**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 3 (1896)

**Heft:** 12

Rubrik: Pädagogische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der weitern allgemeinen Discussion kam man wieder auf die neuen Statuten ber Lehrerpensionskasse zu sprechen und war allgemein ber Unficht, ben Genug ber Benfion auf bas fünfunbfechgifte Altersjabr ju verlegen beiße nichts anders, als ber Benfion für altere Lehrer ben Tobesftoß verfegen.

Für Hebung des zweiten gemütlichen Teiles, der bei den St. Gallischen Behrerkonferenzen gewöhnlich auch zu seinem Rechte kommt, trug die vortreffliche Ruche bes herrn Gaftwirtes, die angeborne Rührigfeit bes Gefangleiters, wie ber nie fehlende Opferfinn bes titl. Prafibiums bes Bezirts-Schulrates wesentlich bas

ihrige bei.

Auf Wiedersehen an der Herbstlonferenz im Ochsen in Gogau!

## Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Bern. Hier entsteht ein eigen Gebaube, um für bie Anhanger ber epochemachenden Abftinentenbewegung ungegornen Bein zu fabrigieren. Der

Berfandt geschieht vorberhand noch in Flaschen.

Dr. Oten, als protestantischer Professor in Zurich 1851 gestorben, und als einer ber größten Naturforscher befannt, sprach das prophetische Wort: "Gin großer Fehler mar es, bag man bie Rlofter zerftorte und bie Beiftlichfeit um ben Rrebit brachte. Die Rlofter waren Schap- und Unterrichtsfammern für bas Land. Was maren wir ohne Rlofter? Richts, wie halbwilbe Germanen." -

Rünftig wird in ber oberften Rlaffe bes hauptstädtischen Progymnafiums

bie "Vereinfachte Stenographie" gelehrt. Nat.-Rat Wilb von St. Gallen findet die Beteiligung der Primarschulen an einer Land sausstellung für fragwürdig. — Nat.-Rat Wunderly von Burich hingegen schildert den Genuß, den ihm die Schulausstellung von Genf bereitet. In medio stat virtus.

Lugern. Aus ber Rantonstaffe merben auch Beitrage für Unterftugung

armer Schultinder erteilt.

Burich. Die "Buricher Poft" plabiert in febr lesbarer Beife fur oftere Fortsehnng bes regelrechten Unterrichtes im Sommer burch einen Spaziergang ins Grune.

Der Erziehungs-Rat bat ein neues Schulgeset burchberaten. Es fieht Einführung eines 7. und 8. Alltagsichuljahres ober Erweiterung ber Ergangungs. schule ober Obligatorium ber Sefundarschule, dann obligatorische Bürgerschulfurse von wenigstens 2 Wintern und vermehrte finanzielle Unterftupung ber Gemeinden durch ben Staat vor. Entschieden zu viel Schulzeit!

Breiburg. An ber Universitat wirten 10 Professoren ber Theologie, 17 ber Rechts- und Staatswiffenschaft, 20 ber philosoph. und philolog, Wiffenschaften und 8 an ber natur-wiffenschaftlichen Fakultat. 3m Sommersemefter giebt es 253 Immatrifulirte und 93 Gorer. Die Bunahme gegenüber bem

Wintersemester beläuft sich auf 11 Studenten und 21 Sorer.

St. Sallen. Das Bermogen ber Primar- und Realschulen beträgt 19Mill. Franken und die Jahresausgabe für bas Schulwesen 2,467,363 Franten. — Daran steuert bas fantonale Bubget ohne die Berwaltungstoften 1/2 Million. Run laboriert man auch an einem Gefet für die Baifenverforgung, beffen gur Stunde etwa 582 Rinder bedürfen.

Bersuchsweise werben biesen Sommer und Herbst in ber Stadt abends. je von 5 bis 7 Uhr unter ber Leitung von Lehrern Jugendspiele arrangiert. Die Teilnahme ift fakultativ. Zugelaffen werben bie Schüler erft von ber Anabenoberschule an. Solothurn. Die Lehrerschaft Solothurns gründete eine freiwillige Ster-

befaffe.

Die sozialbemokratische Partei ber Schweiz beschloß, als solche ben Kampf um die Unterstützung der Bolksschule kräftig zu unterstützen, komme er, wann er wolle. Ift nicht unerwartet.

56mn3. Ginfiedeln fehrte vom Parallelflaffen-Spftem nach einjähriger

Probezeit wieder zum Ginflaffenfuftem zurud.

Gersau hat in seinen Schulrat weder einen seiner 3 tüchtigen Geistlichen noch einen konservativen Laien zugelassen. Und doch ist z. B. Ratsherr Rigert als früherer Gersauer Primar- und Sekundarlehrer ein ganz vorzüglicher Schulmann. Aber!

Sowalden. Die hiesige Regierung sucht die Haushaltungs- und Kochkurse ins Ländchen einzubürgern und den Arbeitsschul-Unterricht für die Madchen obligatorisch zu machen.

Ehurgau. Der große Rat hat die zweite Beratung bes Lehrerbesolbungsgesehes verschoben. Man vermutet aber bereits Verwerfung burch ben Souverain.

Aargan. Die Wahl Urnold Rellers zum Lehrer in Bottstein murbe

mit Mörferschüßen gefeiert.

Graubunden. Der "Allgemeine Anzeiger" hat wiederholt Arbeiten unserer "Blätter" auszugsweise in seinen Spalten verwertet und damit dieselben in weiteren Kreisen bekannt gemacht. Ebenso das "Glarner-Bolksblatt". So ists recht.

Die Schulsparkassa Hof-Chur weist 1895 eine Einlage von 579 Fr. auf bei 120 Einlegern, während die Rückzahlungen nur Fr. 16. 35 Rp. ausmachen. Der Unterstützungsverein Churs für Waisentinder will laut "Allg. Anzeiger" ein Gartenfest abhalten, um Mittel für seine Zwecke zu erhalten.

Wallis. Der Große Rat hat die Minimalbesoldung der Primarlehrer von 50 Fr. auf 75 Fr. per Monat erhöht und ladet die Regierung ein, Haushaltungsunterricht für Mädchen in den Stundenplan aufzunehmen. Ein flotter

Schritt!

Deutschland. Die Universität Greifswalbe verlor letthin einen Stubenten, ber bis jum 70ten Jahre in ber theologischen Fakultät eingeschrieben war, selbe

aber nie besuchte. Es lebe die Ronsequenz!

Gesterreich. Daß Dr. Dittes, der Totengräber der christl. Volksschule in Oesterreich, vor den Richterstuhl des unendlichen Gottes gerufen worden, erzählen fünftige Annalen unterm 15. Mai.

Der verdiente Redaktor bes in fath. Geifte verfaßten Staatslegikons, Dr.

Abolph Bruder, ift im Alter von 46 Jahren geftorben.

Die liberalen "M. Neuesten N." jammern ob dem Nidsigent des deutschen Schulvereines. "Spaltung und Parteiwesen räumen in der traurigsten Weise mit der Gemeinsamkeit des Empsindens und Handelns auf, und dazu tritt eine gewisse Lässigkeit und Müdigkeit" heißt es unter anderem. Je nun, die Welt bewegt sich doch.

England. Der Jesuit P. Spies, einer ber größten Gelehrten und Prediger bes Jesuitenordens in England, ist zum Generalsuperior ber Zambesi-Mis.

fion ernannt worden. Und Aargau? Welt, fall um!

Dem Parlamente find 2126 Petitionen mit 243000 Unterschriften für und 8 Petitionen mit 326 Unterschriften gegen die Gleichstellung der Konfessionssichulen mit den Staatsschnlen eingelaufen.

Amerika. Senator Mitchell von Wisconsin nannte bei ber Enthüllung von P. Marquettes Dentmal in Waschington die Jesuiten "die hervorragendssten Helben der voranschreitenden Armee der Zivilisation Nordamestäaß" und P. Marquette selbst "einen der größten historischen Charafter Wisconsins, dessen Rame mit dem Fortschritte der Zeit immer glänzender werde." So spricht ein gescheiter Protestant.

### Verbesserter

# Schapirograp

Patent Nr. 6449.

Bester und billigster Vervielfältigungsapparat zur selbständigen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen etc. Das Abwaschen, wie beim Hektographen, fällt ganz dahin. [O V 473] Hektographen, fällt ganz dahin.

Patentinhaber: Papierhandlung Rudolf Fürrer, Münsterhof 13, Zürich.

Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis und franko.

### Orell Füßli-Verlag, in Bürich.

## Französtiche, englische & italienische Sprachbucher für den Privat- und Helbstunterricht.

Baumgartner, A., Prof., Frangofische Gle- | 11. Seft. Worter für den Unterricht in der mentargramatik . Grammair française. Frz. Grammatik für Mittelschulen. Gine Grammatik in franz. Sprache für frz. sprechende Klassen. 160 S. - Cefe- und Nebungsbuch für die Mittelfinfe des frz. Unterrichtes. 3. Aufl. Geb. Fr. 1. 20 Frangofifches Meberfehungsbuch. 2. Aufl. Geb. Baumgartner: Zuberbühler, Benes Lehrbuch

der frang. Sprache. Original-Leineneinband.

Bildersaal für den Sprachunterricht Bearbeitet v. G. Ggli, Sef. Lehrer.

I. Deft. Worter für den Unterricht in der Elementarschule. ca. 400 Bilder ohne Wörterverzeichnis . Vorrätig in allen Buchhandlungen.

fri. Sprache, beim Privatunterricht. Mit einem beutich-frang. Pokabularium 40 Cts. III. Seft. Wörter für den Unterricht in der deutschen, frz., engl., und ital., Sprache. Mit einem Vokabularium in 4 Sprachen 50 Ets. V. Seft. Sate für den Unterricht in der Sprache. I. Teil 4. Aufl. . . . . Fr. 1. 80 II. Teil 2. Aufl. . . . . . . . 2. 40 Klein Th. H., Dr., Gngl. Diktierüb. . 2. — Geift, Karl Wilh., Jehrbuch der italienischen Suberbuhler, M., fleines Lehrbuch ber italtentichen Sprache . . . . . . . . . . . . . . . . 60 Lardelli, Letture scelte ad uso degli Stud. della Lingua italiana . . . . . . . . . . Fr. 3. —

## Bur geft. Beachtung!

Den Lesern der "Pädagogischen Blätter", sowie dem großen Bekanntenkreise berselben, sei mein neu eingerichteter

# Gasthof 3. Storchen samt Bier-Kestaurant

bestens empfohlen.

Lage: Un ber Sauptstraße, unweit ber Rirche, lettes Gaftbaus links.

Zugleich die kollegiale Bitte, den der großen Masse vielfach noch unbekannten Gafthof mit seinen 50 gang neuen Betten und durchaus burgerlichen Preisen für

Bochzeitspärchen, Einzelwallfahrten, Vereins: u. Schulausflüge und jeden anderen Anlaß recht oft empfehlen zu wollen.

Hochachtend und für bisherige Gewogenheit bestens dankend, zeichnet

Sinsiedeln, im Juni 1896.

Cl. Frei, Redatteur.